



1813

## An meinen Freund Hrn GRR Boden

Elise Sommer

Follow this and additional works at: [https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry)



Part of the [German Literature Commons](#)

---

### BYU ScholarsArchive Citation

Sommer, Elise, "An meinen Freund Hrn GRR Boden" (1813). *Poetry*. 1934.  
[https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry/1934](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/1934)

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact [scholarsarchive@byu.edu](mailto:scholarsarchive@byu.edu), [ellen\\_amatangelo@byu.edu](mailto:ellen_amatangelo@byu.edu).

## An meinen Freund Hrn. G.R.R. Boden

Als du, o Freund! gebohren wardst,  
Da Weih'ten Engel Gottes Dich  
Zum Segen für die Menschheit ein;  
Sie senkten in die junge Brust  
Ein Herz voll reinen Schönheits-Sinns,  
Das mitleidvoll bei fremdem Schmerz  
Wie bei dem eignen Leiden schlägt,  
Und rastlos ihn zu lindern strebt.  
Als ich an jener Urne einst  
Mit thränenschwerem Blicke stand,  
Und in die Zukunft dunkel sah,  
Da wünscht' ich mich in's Schattenreich  
Und wankte schon dem Orkus zu,  
Da kamst Du, wie ein Genius,  
Und reichtest helfend mir die Hand,  
Und sich'rer ward mein matter Schritt  
Und heller mein bethränkter Blick;  
Er schaute hoffnungsvoll empor  
Zu des Olympos goldnen Höhn.  
In Deiner Freundschaft fand ich Trost  
Und Schutz im Sturme der Gefahr,  
An Deiner edlen treuen Brust  
Vergaß ich alles um mich her,  
Und fühlte nur das hohe Glück,  
An eines Engels reiner Brust,  
Im seligsten Gefühl zu ruhn.  
Die Sprache dünkt mir arm, sehr arm,  
Wenn sie Dir treu erklären soll,  
Was ich in Deiner Freundschaft fand  
Und wie in diesem Busen hier  
Ein Herz voll reger Dankbarkeit,  
Voll treuer Freundschaft für Dich schlägt.  
Den besten Dank für Dich, o Freund!  
Heb' ich zu beß'ren Welten auf,  
Vor allen Engeln werd' ich dort  
Dich meinen theuren *Boden* sehn;

71

Da nenn' ich Deinen Namen laut  
Vor Geistern, die Dir ähnlich sind.  
Schon seh' ich froh das Diadem  
72 Das Dir Dein guter Engel reicht;  
Er sammelte die Thränen auf,  
Die Du mit liebevoller Hand  
So still bereit zu trocknen warst.  
Auch jede Freudenthräne, die  
Dem frohen Blicke im Genuß,  
Den ich in Deiner Freundschaft fand,  
Entsank mit süßem Wonn'gefühl,  
73 Die müsse einst zum Freudenquell  
Dir werden in Elysium!